

**Horst Wagner, Sekretär der Kreisleitung
Sebnitz**

Vielfältige Qualifizierung — breiter Erfahrungsaustausch

Die Kampfkraft der Grundorganisationen wird maßgeblich von der theoretisch-ideologischen Bildung und Erziehung der Genossen bestimmt. Der Artikel „Zur Aus- und Weiterbildung der Propagandisten“ (Neuer Weg, Heft 7/72) rückt diese Aufgabe erneut in den Blickpunkt jeder Leitung. Einige Erfahrungen aus der Arbeit unserer Kreisleitung Sebnitz möchten wir zu dieser spezifischen Seite der Partiarbeit darlegen.

Ein wichtiges Anliegen sieht das Sekretariat der Kreisleitung darin, die Parteisekretäre, Leitungsmitglieder, Propagandisten, Referenten und Genossen in weiteren Partiefunktionen stets aufs neue anzuregen, sich gründlich mit den Parteibeschlüssen zu beschäftigen und zunehmend besser die Einheit von Theorie und Praxis in der gesamten politischen Massenarbeit zu gewährleisten. Dem entspricht unter anderem die Festlegung des Sekretariats, außer den planmäßigen Anleitungen der Parteisekretäre, Zirkelleiter, Leitungsmitglieder usw. und zusätzlich zu den bisherigen propagandistischen Großveranstaltungen, Vorträge und Seminare mit den Parteiaktivisten durchzuführen.

Die ersten dieser Veranstaltungen fanden kurz nach dem VIII. Parteitag und nach dem Se-

minar des Politbüros des ZK mit den 1. Kreissekretären statt. Das bestimmte ihren Inhalt. Im Mittelpunkt der Diskussionen standen Grundfragen der Politik der Partei, so die Hauptaufgabe des Fünfjahrplanes und die sich daraus für die Arbeit der Kreisparteiorganisation ergebenden Konsequenzen. Sie betrafen die Planerfüllung, die sozialistische Rationalisierung, die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen und die Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens. Lebhaft diskutierten die Genossen in den Seminaren. Sie erörterten neue Überlegungen, setzten sich sachlich mit überholten Auffassungen auseinander und berieten insbesondere über ihren Beitrag zur Lösung der Hauptaufgabe des Fünfjahrplans.

Angeregt durch die Vorträge und Seminare bei der Kreisleitung, gingen die Genossen in ihren Grundorganisationen an die Arbeit. In vielen Grundorganisationen wurde ein Aufschwung in der politisch-ideologischen Arbeit spürbar. Probleme und Fragen der Arbeiter wurden sorgfältiger aufgegriffen, gründlicher wurden die Wettbewerbskonzeptionen mit allen Werktätigen beraten. Viele differenzierte Gespräche belebten die politisch-ideologische Arbeit und brachten vor allem den Arbeitern das politische und wirtschaftliche Programm der Partei einschließlich der Außenpolitik nahe. Die Parteileitungen schätzten die Lage realistisch ein, die Maßnahmen für die politisch-ideologische Arbeit der Grundorganisationen wurden konkreter und zielgerichteter. Eine gute Arbeit entwickelte sich auch im Parteilehrjahr.

Nach der 4. Tagung des ZK der SED führte die Kreisleitung mit allen Funktionären und Leitungen der Kreisparteiorganisation wiederum Seminare durch. Allein im Monat Januar 1972 setzten Parteiaktivisten in rund 350 Se-

der Parteilgruppenorganisatoren sechs Parteilgruppen ihre Arbeit aufnehmen.

Ein Beispiel soll veranschaulichen, weshalb wir das für notwendig halten. Die jetzige Parteilgruppe Feldwirtschaft mit ihren fast 30 Mitgliedern umfaßt die allgemeine Feldwirtschaft, die Traktoristen und Werkstätten. Diese Parteilgruppe ist zu groß und zu unbeweglich in ih-

rer ganzen politisch-ideologischen Arbeit. Spezielle Probleme lassen sich kaum lösen. Wir haben hier drei Parteilgruppen gebildet, und zwar eine für den Bereich allgemeine Feldwirtschaft, eine Parteilgruppe für Traktoristen und eine für die Werkstätten. Jede Parteilgruppe hat dann acht bis zwölf Mitglieder und kann sich konkreter mit den Problemen in ihrem Bereich befassen. Ähnlich sind wir in der Viehwirtschaft vorgegangen. Die Parteikontrolle unserer Grundorganisation wird sich vorrangig

auf die Planerfüllung und besonders auf die kooperative Pflanzenproduktion richten. Im ersten Monat dieses Jahres ist der Plan bei Milch und Fleisch erfüllt bzw. übererfüllt worden. Wie sieht es bei der Durchsetzung der kooperativen Pflanzenproduktion aus?

Die beschlossene Arbeitsordnung der Abteilung Pflanzenproduktion wird voll durchgesetzt. Der Rat der Pflanzenproduktion hat bereits eine Reihe gemeinsamer Investitionen beschlossen. Der Ablaufplan zur Frühjahrsbestel-

m5šayMmm